Technische Hochschule Wildau [FH]
Technical University of Applied Sciences

Programmheft

5. WILDAUER BIBLIOTHEKS SYMPOSIUM

11./12. September 2012

RFID and beyond

Bibliothek
des Jahres

2 Ihr Gastgeber: Die Technische Hochschule Wildau

3 **Grußwort**
Prof. Dr. László Ungvári

4 **Vorwort**
Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert

5 RFID-Kompetenz der TH Wildau

6 **Vorwort**
Dr. Frank Seeliger

8 Die Bibliothek der TH Wildau

10 – 15 **Unternehmensporträts**

5. Wildauer Bibliothekssymposium
16 Programmbeirat
18 – 22 Programm
24 – 34 Abstracts
36 – 41 Referenten

42 – 43 Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg, 15.09.2012

44 Anfahrt
45 Übernachtungsmöglichkeiten

Stand: 20.08.2012
Änderungen vorbehalten.

Praxisnah & anwendungsorientiert

1991 an einem Standort mit langer Tradition in der Ingenieurausbildung gegründet, zeichnet sich die TH Wildau heute als forschende Fachhochschule und durch ihren Praxisbezug in der Lehre aus. Laborübungen und Betriebspraktika haben einen hohen Anteil an der Regelstudienzeit der 26 ingenieur-, wirtschafts- und verwaltungswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengänge. Mit über 4.000 Studierenden ist die TH Wildau die größte Fachhochschule im Land Brandenburg.

Aufgrund ihres wissenschaftlichen Innovations- und Entwicklungspotenzials ist sie ein gefragter (Forschungs-)Partner der regionalen Wirtschaft und von KMU (BMWi 2010: TOP 5 unter den Hochschulen und Forschungseinrichtungen). Bei den eingeworbenen Drittmitteln je Professor rangiert die TH Wildau seit über zehn Jahren auf Platz 1 unter den Fachhochschulen.

Darüber hinaus pflegt die Wildauer Hochschule enge Kontakte zu zirka 90 Partnereinrichtungen im Ausland. Auf dem Weg der Internationalisierung hat sie unter anderem elf Bachelor- und Master-Studiengänge an ausländischen Einrichtungen implementiert.

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum fünften Bibliothekssymposium »RFID and beyond«. Die Veranstaltungsreihe ist mittlerweile fest etabliert unter den Fachtagungen, die regelmäßig an unserer Hochschule durchgeführt werden. In diesem Jahr bekommt das Symposium eine zusätzliche Aufwertung, weil unsere Bibliothek gerade als »Bibliothek des Jahres« ausgezeichnet wurde – insbesondere für ihre Innovationskraft und den exemplarischen Einsatz von RFID-Technologien.

RFID gehört neben Biosystemtechnik/Bioinformatik, Energie- und Umweltmanagement, Logistik, Luftfahrttechnik, Management und Innovation, Optische Technologien, Material- und Produktionstechnologien zu den Kompetenzbereichen der Forschung und des Technologietransfers der TH Wildau. Die Leistungen der Forschungsgruppe »Sichere Objektidentität« und des AutoID/RFID-Testcenters sind von der Fachwelt weithin anerkannt. Unsere Wissenschaftlicher befassen sich im Rahmen ihrer Projektarbeit auch mit speziellen bibliotheksrelevanten Themen.

Davon wir das Wildauer Bibliothekssymposium »RFID and beyond« erneut profitieren. Ich bin sicher, dass Sie als Teilnehmer wertvolle neue Erkenntnisse gewinnen werden, und wünsche Ihnen ausgezeichnete Vorträge, lebhafte Diskussionen, informative Gespräche und einen nachhaltigen kollegialen Austausch.

Prof. Dr. László Ungvári
Präsident der TH Wildau

Vorwort

»RFID and beyond« ist das Motto des fünften Bibliothekssymposiums in Wildau. RFID findet als Basistechnologie in Bibliotheken breite Anwendung. Auf dieser Grundlage ergeben sich darüber hinaus neue Anwendungsräume, motiviert durch die drängenden Herausforderungen einer präzisen Medienlokalisierung und damit verbesserten Medienverwaltung.

Zudem entwickeln sich die zugrundeliegenden Technologien weiter: Mit der UHF-Technologie und der Near Field Communication (NFC) werden neue Lösungsansätze gefunden. Dabei ist gerade NFC die Brücke zwischen realer Welt und der virtuellen Abbildung, d. h. die Inhaltsträger Buchmedium und E-Book werden kontinuierlich miteinander verschmelzen. Zusatzinformationen zu klassischen Medien können die Nutzer online Vorort erhalten. Dennoch müssen im Hinblick auf die NFC-Technologie die Fragestellungen der Datensicherheit und des Datenschutzes beantwortet werden. Zu diesen Aspekten soll das Symposium eine Diskussionsplattform bieten, um für die Zukunft den richtigen Technologieeinsatz zu bewirken.

Wenn es um Datensicherheit geht, rücken auch die klassischen Smart Card Systeme als Campuskarten oder Nutzerausweise in Vordergrund. Hier werden neueste Entwicklungen diskutiert.

All diese Themen sind längst nicht mehr nur regional zu behandeln. So ist das Privacy Impact Assessment (PIA) der Europäischen Kommission eine internationale Empfehlung oder die Erstellung von Technischen Richtlinien, wie die der

VDI 4478 für den RFID-Systemtest, eine internationale Arbeit der global agierenden Systemanbieter. Deshalb ist es nur konsequent, das Symposium nicht nur als deutschsprachige Veranstaltung zu gestalten, sondern auch einen Dialog mit der internationalen Library Community zu ermöglichen. Ich freue mich jetzt schon auf zwei spannende Tage in Wildau.

Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert
Forschungsgruppe »Sichere Objektidentität«
Technische Hochschule Wildau

Forschungsgruppe »Sichere Objektidentität« und AutoID/RFID-Testcenter

Die Forschungsgruppe »Sichere Objektidentität« betreibt angewandte und grundlegende Sicherheitsforschung. Dabei ist es notwendig, die Aktivitäten der Fachgebiete (Logistik, Telematik, Wirtschaftsinformatik, Biosystemtechnik etc.) im Rahmen von Drittmittelprojekten zu bündeln. Beispielhaft geschieht dies im Rahmen des Projekts »ContainIT « Sichere Warenketten (BMBF)« in enger Kooperation mit der Forschungsgruppe Verkehrslogistik unter Leitung von Herrn Professor Sonntag.

Weiterhin werden Methoden zur Analyse von Bedrohungspotentialen entwickelt, die wiederum für die Validierung von sicheren Prozessketten genutzt werden können.

Außerdem unterhält die Forschungsgruppe das AutoID/RFID-Testcenter. Es stellt eine Plattform für die Forschung und Entwicklung neuer Verfahren, der Überpüfung (Validierung) von Verfahren und Systemen der automatischen Identifikation, der mobilen Datenkommunikation und der Kryptografie dar. Weiterhin dient es der studentischen Ausbildung und kann zu Schulungszwecken genutzt werden.

Vorwort

Liebe KollegInnen,

seit 2008 führen wir das zweitägige Symposium in Wildau durch, nachdem zehn Jahre zuvor die erste Bibliothek weltweit begonnen hatte, ihre Medien mit Funkchips auszustatten. Die Technologie ist gereift, schon durch die Erfahrungen der mittlerweile bald 1.000 Bibliotheksstandorte im deutschsprachigen Raum, welche auf RFID setzen.

Mit der »Marktdurchdringung« der radiowellenbasierten Objekterkennung im Bibliothekskontext gehen viele neue Anforderungen, Fragen und Ansätze an die Integration und zur Aufrechterhaltung dieser komplexen Technologie in den Bibliotheksalltag und bestehende Systeme einher. Kurzum, RFID bleibt für den damit beschäftigten Mitarbeiter einer Informationseinrichtung eine innovative Herausforderung, auch unter dem Gesichtspunkt, mit Hilfe dieser Technologie weitere Geschäftsgänge teilzuautomatisieren. Aus diesem Grund muss es m. E. eine zentrale Plattform des Wissens- und Erfahrungstransfers geben.

Die Idee des Symposiums ist es seit fünf Jahren, alle damit befassten KollegInnen durch diese Plattform zusammenzubringen, um im öffentlichen Rahmen der Konferenz genau die Themen anzusprechen, die einen zu RFID bewegen. Wenn die Vorträge Anregung geben, bildet der Austausch miteinander die eigentlich tragende Säule des Symposiums. Um diesen Ansatz des gegenseitigen Erfahrungsaustausches zu stärken, führen wir am ersten Konferenztag ein neues Format ein. Statt langer Vorträge wird es Statements von maximal zehn Minuten Redezeit

geben. Im Anschluss daran finden nach dem „Worldcafé-Prinzip« in Kleingruppen geleitete Diskussionen mit den Referenten statt. Sie haben Gelegenheit, nacheinander je nach eigenem Interesse an mehreren solcher Diskussionen teilzunehmen.

Mit Blick auf die Themenvielfalt sollte es uns abermals gelungen sein, Sie interessierende oder gar schon beschäftigende Einzelaspekte von RFID in das Programm mit aufgenommen zu haben. Am ersten Tag wird es um die Bielefelder Erfahrungen mit der RFID-unterstützten Revision gehen, um Sicherheitsaspekte hinsichtlich NFC-befähigter Smart Phones, die Frequenz UHF und RFID-Applikationen wird uns zweimal beschäftigen, die verschiedenen Chipkartensysteme, Ausschreibungen, Barrierefreiheit, der zukunftsweisende Einsatz von RFID in der im letzten Jahr eröffneten Stuttgarter Stadtbibliothek etc.

Der zweite Konferenztag wird in englischer Sprache gehalten und inhaltlich durch Erfahrungen aus sieben Ländern bereichert werden (Österreich, Polen, Ungarn, Türkei, Ägypten, Großbritannien, Qatar), u. a. mit der Auswertung der ersten weltweiten online-Umfrage bei KollegInnen mit RFID-Installationen in ihren Einrichtungen.

Seien Sie herzlich eingeladen, gewinnen Sie RFID eine vertraute Perspektive ab!

Dr. Frank Seeliger
Leiter der Bibliothek der
Technischen Hochschule Wildau

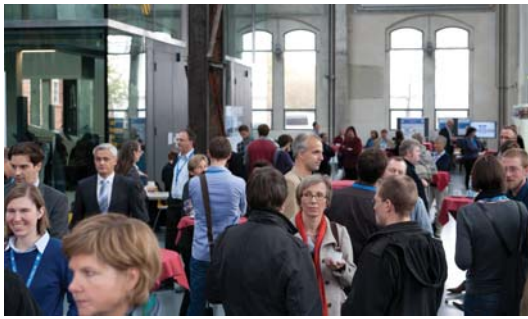
Innovativ & zukunftsweisend

Die Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau wurde im Juni als »Bibliothek des Jahres 2012« ausgezeichnet. Sie erhielt diese Auszeichnung insbesondere für ihre Innovationskraft und ihren exemplarischen Einsatz von RFID-Technologie.

Die Jury überzeugten auch das Qualitätsmanagement, die Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen, die auf unterschiedliche Altersgruppen abgestimmten kostenfreien Führungen, Kurse und Kulturveranstaltungen sowie die Kooperation mit der Wildauer Gemeindebibliothek. Honoriert wurde zudem, wie es der Bibliothek durch hochmotiviertes Personal und die Integration von Projektstellen gelingt, mit einer Vielzahl von zukunftsweisenden Serviceleistungen Akzente zu setzen.

Die Auszeichnung »Bibliothek des Jahres« wird seit dem Jahr 2000 vom Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius verliehen und ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland.

Eindrücke vom 4. Wildauer Symposium 2011



IntraKey technologies GmbH

IntraKey ist ein solide gewachsenes und seit Jahren am deutschen Markt erfolgreich etabliertes Unternehmen für integrierte Sicherheits- und Identifikationssysteme mit eigener Entwicklung und Produktion. Das Portfolio umfasst Systemlösungen für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung und bargeldlose Zahlung sowie des Fuhrpark- und Tankmanagements.

Das Unternehmen wurde im Dezember 1999 gegründet. Im Herbst 2007 beteiligte sich die InterCard AG Informationssysteme mehrheitlich an IntraKey. Die InterCard-Gruppe betreut zirka 160 deutsche Hochschulen und Universitäten mit ca. 1 Mio. Nutzern von Chipkarten.

IntraKey ist Mitglied im Bundesverband der Hersteller und Errichterfirmen für Sicherheitstechnik (BHE) und nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Daraus resultieren innovative Produkte, hohe Qualität in Entwicklung, Fertigung und Service sowie eine führende Stellung am Markt.

**Nicht die Größe Ihres Unternehmens zählt.
Was zählt, ist allein die Aufgabe.**

Es gibt keine Herausforderungen. Es gibt nur Aufgaben. Und auch die unterscheiden sich nur vom Umfang Ihrer Herausforderung. Daher sind die Systemlösungen, die IntraKey entwickelt und einsetzt, von immer gleicher Qualität. Und in ihren Komponenten von so weitreichender Flexibilität, dass der Umfang ihres Einsatzes keine Rolle spielt. Ob für 50.000 Mitarbeiter oder 5, ob für einzelne oder ganze Gebäudeareale, ob für große Universitäten oder den kleinen Handwerksbetrieb: Das Konzept passt. Und nach der Kapazität richten sich nur die Kosten. Kleinerer Bedarf bedeute keinen Verzicht auf HighTech als Herzstück.

Die etwas andere Cardiologie.
Pulsierendes Unternehmen. Perfekte Steuerung.
Präzise Aufzeichnung.

Sie definieren: Welche Bereiche sollen mit der Chipkarte zugänglich sein.
Sie legitimieren: Wer soll wann, wo und wozu berechtigt sein – zum Beispiel zum Zutritt, zur Nutzung der Bibliothek oder zum Tanken.
Sie dokumentieren: Wann, wer, wie lange und wo. Und ermöglichen zugleich noch bargeldlose Zahlungen, zum Beispiel bei Kopie, Ausleihgebühren und in der Mensa.

Chip & Go. Chip & Drive. Chip & Pay.

Ein Card-Management, das sich problemlos kompatibel in nahezu alle gebräuchlichen Systemumgebungen integrieren lässt.

www.intrakey.de

bibliotheca

Vorteile einer neuen Produktgeneration:
smartreturn™400 und smart-stock™100/110 im Einsatz

Im Rahmen des Projekts »TENIVER« zur Einführung von RFID nahm Bibliotheca Anfang dieses Jahres in der Berliner Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek eine umfassende RFID-Lösung für den Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) in Betrieb. Unter anderem ist dort eine Rückgabe- und Sortieranlage der neuen Generation im Einsatz, deren Design und Leistung in vielerlei Hinsicht für Begeisterung sorgt.

»Der smartreturn™400 ist im Vergleich zu den bisherigen Geräten ein absoluter Quantensprung. Sowohl die hohe Geschwindigkeit bei der Medienverarbeitung als auch die geringere Geräuschentwicklung bei der Rücknahme und Sortierung sind essentielle Pluspunkte, die für die neue Anlage sprechen. Aktuelle Messungen ergeben, dass mit beiden Automaten 25 Medien in weniger als einer Minute zurückgebucht werden können. Das ist ein enormer Fortschritt für die Praxis«, kommentiert May-Britt Grobleben, RFID-Projektleiterin VÖBB. Außerdem wird das sachliche, edle Gerätedesign als ansprechend und funktional empfunden.

Die Universitätsbibliothek Bielefeld und Bibliotheca erzielten bei einem gemeinsamen Entwicklungs- und Testprojekt zur Online Revision mit dem mobilen Handlesegerät smartstock™ 100/110 hervorragende Ergebnisse. Neben einer vereinfachten Bestandskontrolle sollte auch die Überprüfung der Regalordnung via RFID effizient durchführbar sein. Dabei bietet der smartstock™ 100/110, Bibliothecas tragbares Inventarisierungsgerät, essentielle Vorteile: Die Leseeinheit ist extrem leicht und daher mühelos zu tragen. Mit der

patentierten, biegsamen Antenne sind die Medien auf allen Regalebenen ohne unbequemes Bücken oder Strecken leicht erreichbar. Bei Bedarf kann das Paddle sogar zwischen die Bücher geschoben werden, um die Leserate zu erhöhen.
Im Zuge des Tests entwickelte die Universitätsbibliothek Bielefeld ein praxisnahes Auswertungstool und bereitete die grafische Darstellung der Leseergebnisse sowie der Vergleichsdaten aus dem Bibliothekssystem benutzerfreundlich auf. Alle ermittelten Daten können unabhängig vom Skript je nach Bedarf in Templates überführt und visualisiert werden, die zudem offen für nachträgliche Änderungen sind. Der Benutzer erfasst nun auf einen Blick und direkt am Regal, ob ein Medium verstellt ist oder aus welchem Grund es ganz fehlt. Zudem werden falsch konvertierte Mediennummern und Diskrepanzen zum Katalog registriert und können anschließend korrigiert werden. Auch ungesicherte Chips werden erkannt und das AFI-Bit kann sofort gesetzt werden.

Bibliotheca ist das weltweit größte Unternehmen, das sich auf die Entwicklung, Implementierung und Instandhaltung von Lösungen der Bibliothekstechnologie spezialisiert hat: Das sind Systeme zur Optimierung der betrieblichen Effizienz und Maximierung der Besucherzufriedenheit. Unser Fokus liegt auf den Märkten öffentlicher, privater und akademischer Bibliotheken. International arbeiten wir mit über 3.500 Bibliotheksstandorten zusammen, wo mehr als 5.000 Selbstbedienungseinheiten sowie über 100 Rückgabe- und Sortiersysteme zum Einsatz kommen. In Deutschland bietet der RFID-Spezialist ein dichtes Servicenetz mit Standorten in Reutlingen, Berlin, München und Rheda-Wiedenbrück. Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter.

www.bibliotheca.com

FEIG ELECTRONIC

RFID-Hardware für die »Bibliothek der Zukunft«

Feig Electronic ist seit vielen Jahren ein führender Hersteller von RFID-Hardware und beliefert über seine Systempartner Bibliotheken in der ganzen Welt. Mit leistungsfähigen Produkten und Lösungen, preisgekröntem Design, Flexibilität und herausragendem Support hat sich das Unternehmen eine gute Marktposition erarbeitet.

Durch die genaue Beobachtung von Trends und allgemeinen Entwicklungen wird Feig Electronic auch für die kommenden Jahre ein verlässlicher Partner sein und gemeinsam mit seinen Kunden rechtzeitig die Weichen für die »Bibliothek der Zukunft« stellen.

OBID® RFID-Komponenten für Bibliotheken

Als Marktführer für RFID-Hardware in Bibliotheken entwickelt Feig Electronic RFID-Komponenten, die helfen, Prozesse zu optimieren und den Service zu verbessern.

Mit unseren RFID-Komponenten decken wir alle relevanten Bereiche in Bibliotheken ab. Hierzu zählen automatische Buchungs- und Rückgabeterminals, Sortiersysteme, die automatische Inventur und die Diebstahlsicherung von Büchern, CDs und DVDs. Dabei bieten wir Ihnen zwei Produkttypen: zum einen unsichtbare RFID-Reader, die in Terminals und Sortiersysteme integriert werden. Zum anderen exponierte Gate-Antennen im individuellen, identitätsbildenden Design zum Schutz vor Diebstählen. Diese kommen an Ein- und Ausgängen, Übergängen oder Treppenauf- und -abgängen zum Einsatz.

Nachfolgend eine Auswahl an Produkten für den Einsatz in Bibliotheken:

- **Gate-Antennen für die Diebstahlsicherung** von Büchern, CDs und DVDs
- **RFID-Komponenten für den Einbau in automatische Buchungs- und Rückgabeterminals**
  HF Mid Range Leser
  HF Mid Range Antennen
- **RFID-Komponenten für die Integration in Sortiersysteme**
  HF Mid Range Leser
  HF Mid Range Antennen
- **RFID-Komponenten für die automatische Inventur**
  HF Mid Range Leser
  HF Mid Range Antennen
  HF Proximity Leser

www.feig.de

Wildauer Bibliothekssymposium

Als einzige Fachveranstaltung ihrer Art im deutschsprachigen Raum bietet das Symposium Entscheidungsträgern und technischen Support-Mitarbeitern im Bibliotheks-, Verlags- und Archivwesen eine Plattform für den konzentrierten Austausch von Erwartungen und Erfahrungen mit der RFID-Technologie und ihren Weiterentwicklungen. Die Veranstalter erklärten 2008 zum Start des ersten Symposiums: »In der Anwendung der IT-Technologie geht es heute nicht mehr nur um die Automatisierung von Prozessen, sondern um die Kommunikation zwischen interagierenden Partnern.« Dieser Aufgabe kommt im fünften Jahr des Symposiums mehr Bedeutung denn je zu.

Programmbeirat

Anke Berghaus-Sprengel
Universitätsbibliothek der
Humboldt-Universität zu Berlin
Leiterin Abt. Zweigbibliotheken

May-Britt Grobleben
VÖBB-Servicezentrum, Berlin
Leiterin Zentrales Projektteam RFID

Beate Herbst
Verbund der Öffentlichen Bibliotheken
Berlins (VÖBB)
Leiterin VÖBB-Servicezentrum

Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert
Technische Hochschule Wildau
Professor für Logistikmanagement
und Logistik-Controlling

Dr. Frank Seeliger
Technische Hochschule Wildau
Leiter der Hochschulbibliothek

PROGRAMM

Morphologie
GLAZIALGEOMO
UHLE
Geological Atlas
Wüsten
FASZINATION WÜSTE
Landschaftswasserhaushalt
Das Wasser der Erde
Das Wasser des Wassers
Schauberger
Das Wesen des Wassers
Der Kosmos im Wassertropfen
Wunderwelt der Höhlen
HÖHLEN – Welt ohne Licht
Grundwasser
Geleitete Wasser
DER ERDE

PROGRAMM

Dienstag, 11. September 2012
Konferenzsprache: Deutsch

ab 09:00 **Registrierung**

10:00 – 10:20 **Begrüßung**
Prof. Dr. László Ungvári
Präsident der
Technische Hochschule Wildau

10:20 – 12:00 **Impulsvorträge zum Worldcafé**
Moderation: Dr. Frank Seeliger,
Technische Hochschule Wildau

Erfahrung mit UHF RFID
Tamás Markó
Universitätsbibliothek Pécs, Ungarn

Sind polnische Bibliotheken RFID-ready?
Tomasz Janiak
Institut für Logistik und Lagerwirtschaft (ILiM), Poznań, Polen

RFID-Revision in der Praxis – eine technische Näherung an das bibliothekarische Ordnungsideal
Friedrich Summann
Universitätsbibliothek Bielefeld

iLibrary Wildau – Orientierung in der Bibliothek mit dem Smartphone
Alfredo Azmitia
Technische Hochschule Wildau

Releasewechsel: Planung und Verteilung eines neuen Softwarereleases
Claudia Lamprecht
VÖBB-Servicezentrum, Berlin

Neue Funktionen: Vorgehen bei Planung, Tests und Umsetzung von Change Requests
Nadine Thomas
VÖBB-Servicezentrum, Berlin

Selbstverbuchungsautomaten und Barrierefreiheit: Herausforderungen und Lösungsansätze
Anna Weymann
VÖBB-Servicezentrum, Berlin

»Full magic« – RFID in der Stadtbibliothek Stuttgart
Christine Brunner
Stadtbibliothek Stuttgart

12:00 – 13:30 **Mittagspause**

13:30 – 15:00 **Worldcafé**
Themen siehe Vorträge

15:00 – 15:30 **Kaffeepause**
und Standführung

15:30 – 16:30 Vorstellung der Ergebnisse aus dem Worldcafé
Moderatin: Dr. Fank Seeliger

16:30 – 17:00 **Kaffeepause**

17:30 – 18:30 **Workshops**

MIFARE-Ausweise und Multi-Application-Cards
1. Teil: *May-Britt Grobleben*
VÖBB Servicezentrum, Berlin
2. Teil: *Thomas Rau*
Technische Hochschule Wildau

Ausschreibung von Bibliotheksanwendungen
Manuel Köpke
Technische Hochschule Wildau

Gitarresque

performs on the networking evening
11. September 2012, 19 h

Uli Hoffmeier und Malibu Gordes lassen die fast einhundertjährige Geschichte von Gitarrenduos Revue passieren und finden mit ihren 7-saitigen Instrumenten immer wieder ganz eigene Ausdrucksmöglichkeiten in dieser kammermusikalischen Besetzung. Unisonolinien wechseln sich mit freien Improvisationen ab, Standards stehen neben Eigenkompositionen.

Malibu Gordes
gab sein Bühnendebüt 1990 und spielte 1993 seine erste CD ein. 1996 entdeckt er seine Leidenschaft für den Jazz und spielte seitdem in Berliner Jazzclubs in verschiedenen Besetzungen. National und international machte er sich einen Namen mit der Band »She's China«, mit der er bis 2005 tourte und auf zahlreichen Festivals spielte, u. a. mit Ten Years After, Eric Burdon , Mountain, Wishbone Ash, Jethro Tull und Buddy Guy.

Uli Hoffmeier
widmete sich früh dem Jazz, den er bei Wolf Burbat in Berlin und bei Andreas Vahsen in München vertiefend studierte. Seit 1996 Mitglied des »Palastorchester mit seinem Sänger Max Raabe«, zahlreiche CD-Einspielungen, Film- und Fernsehaufnahmen, Auftritte in Europa, Asien und den USA. Zusammen mit dem Gitarrenbauer Stefan Sonntag Organisator des internationalen Jazzgitarrenworkshops in Südfrankreich.

Workshop
2D-Codes im Bibliothekskontext
Prof. Dr. Ralf Vandenhouten
Technische Hochschule Wildau

17:30 – 18:30 **Rundgänge/Führungen**
- Mediales Campusleben
- Bibliothek der TH Wildau
- RFID-Testcenter

19:00 **Abendveranstaltung**
Networking mit Keynote
Musikalische Unterhaltung mit dem Gitarrenduo »Gitarresque«

Networking am Abend

Keynote Speaker
N. N.
Weitere Informationen demnächst.

Come together
Nutzen Sie den Abend, um den ersten Konferenztag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen. Treffen Sie Referenten und Aussteller zu einem vertiefenden Austausch, knüpfen Sie neue Kontakte und kommen Sie mit Experten aus dem Bibliotheksumfeld ins Gespräch. Genießen Sie auch unser leckeres Buffet und lassen Sie sich begeistern von dem Gitarrenduo Gitarresque.

Wir heißen Sie herzlich willkommen zu unserer Abendveranstaltung.

Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert *Dr. Frank Seeliger*

Wednesday, 2012 September 12th
Conference Language: English

10:00 – 13:00 **Presentations**
Moderation: Dr. Frank Seeliger

The 2012 Survey of RFID Use in the Library. Lessons learned and indicators for the future.
Mick Fortune
Library RFID, United Kingdom

RFID in the Egyptian Libraries: Case Study
Mahmoud Sayed Abdou
Library of Congress, Cairo University, Egypt

Central Library in Education City
Prof. Dr. Claudia Lux
National Library, Doha, Qatar

Implementation of UHF RFID technology at Bilkenet University Library
Ebru Kaya
Bilkent University Library, Ankara, Turkey

Being a Guinea Pig in an UHF Dominated RFID Library World
Nikolaus Berger
University Library, Vienna University of Economics and Business, Austria

NFC-Smartphones and the impact on RFID library systems
Sebastian Krautz
University of Applied Sciences Wildau, Germany

13:00 – 14:00 **Lunch Time**

14:00 – 16:00 Networking and Exchange of Experiences

ABSTRACTS
Semesterapparat
alphabetisch
nach Dozenten

Worldcafé Impulsvorträge

Erfahrungen mit UHF RFID

Tamás Markó
Universitätsbibliothek Pécs, Ungarn

Vor zwei Jahren wurde in Pécs ein neues Bibliotheksgebäude, völlig mit UHF RFID ausgestattet, eröffnet. Der Vortrag gibt einen kompletten Überblick über alle Aspekte des Systems. Es werden die lokalen Besonderheiten erwähnt: Wie wurde der Lieferant ausgewählt? Wie wurde das bestehende Bibliotheksprogramm verändert? Wie wird der Zustand der Bücher administriert? Auch die bisherigen Erfahrungen werden dargestellt: Wie zuverlässig ist UHF RFID in traditionellem und automatischem Verleih und Rückgabe, wie benutzt man es in der Inventur und bei der Suche nach Büchern? Wie funktioniert der Warenschutz?

Sind polnische Bibliotheken RFID-ready?

Mag. Tomasz Janiak und Michał Grabia (Co-Autor)
Institut für Logistik und Lagerwirtschaft (ILiM),
Poznań, Polen

Das Ziel dieses Vortrags ist es, den Ist-Stand und die Entwicklungsperspektiven der RFID Technik in polnischen Bibliotheken zu schildern. Ausgangspunkt der Erwägungen sind die Problemfelder beim Einsatz von RFID-Technik in Polen. Des Weiteren werden erfolgreiche RFID-Anwendungen in drei Bibliotheken dargestellt. Eines davon ist die Einführung des Inventursystems auf Basis von RFID-Tags in der Raczyński-Bibliothek in Posen (poln.: Biblioteka Raczyńskich w Poznaniu), der ältesten existierenden und eine der größten öffentlichen Bibliotheken Polens. Das von dem Institut für Logistik und Lagerwirtschaft (ILiM) entwickelte Inventursystem ShadowCat ermöglicht es, den Datenaustausch mit dem FIBu-System über die Dateischnittstelle sicherzustellen.

RFID-Revision in der Praxis – eine technische Näherung an das bibliothekarische Ordnungsideal

Friedrich Summann
Universitätsbibliothek Bielefeld

Seit 2011 wird in der Universitätsbibliothek Bielefeld die RFID-Technologie eingesetzt. Mit dem Start der RFID-Standardanwendungen (Stapel- und Selbstverbuchung, Buchsicherung) im Praxiseinsatz war auch die Erwartung verbunden, die Regalordnung auf Basis der lokalen Systematik mit automatischen Methoden zu überprüfen und zu optimieren. Diese Zielvorstellung spielt in der UB Bielefeld mit überwiegender Freihandaufstellung (95 % des Gesamtbestandes) der über 2 Millionen Bände naturgemäß eine besondere Rolle.

Schwerpunkt der Startphase war die Inbetriebnahme und Nutzungsoptimierung der RFID-Lese-Hardware. Parallel dazu verlief die Entwicklung eines Tools zur Auswertung der Leseergebnisse, wobei die externen Komponenten Ausleihsystem (über eine direkte Schnittstellenabfrage) und Sortierregeln der lokalen Aufstellungssystematik einzubeziehen waren. Die zusammengestellten Informationen werden zusammen mit den per RFID eingelesenen Bandliste in einem Auswertungsalgorithmus verglichen (im sogenannten skriptbasierten Backend), der alle dabei aufgetretenen Informationen in einer Datenstruktur zusammenstellt. Diese Datenstruktur wird einer Template-Engine (Frontend) übergeben, die dann die webbasierte Visualisierung der Ergebnisse übernimmt. Diese Lösung gewährleistet die notwendige Flexibilität für Usability-konforme Anpassungen. Ziel ist es, mit dem mobilen Laptop am Regal on-the-fly über einen Web-Browser eine kommentierte Abbildung des Regales anzuzeigen, die dabei alle sinnvollen berechneten und ermittelten Informationen ausgibt. Dazu gehören die

Kennzeichnung fehlender, ausgeliehener und verstellter Bände, aber auch Detailinformationen wie bibliographische Informationen (Autor, Titel, Erscheinungsjahr), Katalogisierungs- und Rückgabedatum, Ausleihhäufigkeiten. Ermöglicht werden damit on-the-fly Aktionen wie eine gegebenfalls notwendige Umstellung oder eine Vermisstbuchung von Bänden. In der Erprobungsphase im Sommer diesen Jahres konnte dann im Praxiseinsatz die jetzt eingesetzte und hier vorgestellte Lösung in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern in der Benutzung getestet und optimiert werden.

iLibrary Wildau – Orientierung mit dem Smartphone

Alfredo Azmitia
Technische Hochschule Wildau

»iLibrary« ist ein durch EFRE gefördertes Projekt der Technischen Hochschule Wildau, das sich mit dem Aufbau eines interaktiven und modernen Informationsraums für die Bibliothek der Hochschule beschäftigt. Ziel ist es, Dienste, die die Hochschulbibliothek anbietet, präsenter und einfacher zugänglich zu machen und verschiedene Abläufe im Bibliotheksalltag zu erleichtern. In diesem Zusammenhang entstand eine Anwendung für Android-basierte mobile Geräte sowie für Apples iPhone/iPod Touch, die einem Smart phone-Benutzer eben solche Dienste auf attraktive Weise anbietet.
Im Rahmen des Vortrags wird die Idee des Projekts mit Fokus auf die mobilen Anwendungen für nutzereigene Smartphones erläutert. Insbesondere wird demonstriert, wie das in der Hochschulbibliothek installierte RFID-System »OpenBeacon« der Berliner Firma Bitmanufaktur zur qualitativen Bereicherung der Angebote der iLibrary-App eingesetzt wird. Für dieses aktive, auf 2,4 GHz arbeitende RFID-System erfolgt im hochschulinternen Projekt »iCampus Wildau« eine Evaluation, die bereits auf dem 4. Wildauer Symposium »RFID und Medien« im Oktober 2011 vorgestellt wurde.

Releasewechsel: Planung und Verteilung eines neuen Softwarereleases

Claudia Lamprecht
VÖBB-Servicezentrum, Berlin

Eine komplexe Software, wie sie auf RFID-Automaten verwendet wird, ist zwangsläufig Anpassungen und Veränderungen unterlegen. Dem entsprechend werden von Zeit zu Zeit neue Versionen erstellt, die dann auf allen verwendeten Geräten installiert und getestet werden müssen. Wie ein derartiges Roll-Out in einem dezentralen Bibliothekssystem ohne zentrale Softwareverteilung geplant wird und welche Auswirkungen dies auf die Schnittstelle zum Bibliothekssystem hat, soll aus der Erfahrung des VÖBB-Servicezentrums beim Worldcafé erläutert werden.

Neue Funktionen: Vorgehen bei Planung, Tests und Umsetzung von Change Requests

Nadine Thomas
VÖBB-Servicezentrum, Berlin

Bei der praktischen Arbeit mit RFID-Verbuchungsgeräten kommt es zwangsläufig dazu, dass die Software bzw. ihre Funktionen auf den Betrieb, das Bibliothekssystem oder die Nutzerführung angepasst werden müssen. Wie man eine solche Sammlung an Fehlern und Wünschen organisiert, dem Hersteller übermittelt und im Anschluss die Neuerungen des Herstellers auf Herz und Nieren prüft, dies möchte das VÖBB-Servicezentrum beim Worldcafé erläutern.

Selbstverbuchungsautomaten und Barrierefreiheit: Herausforderungen und Lösungsansätze

Anna Weymann
VÖBB-Servicezentrum, Berlin

Das Streben nach Barrierefreiheit auf allen Gebieten des täglichen Lebens ist eine willkommene Entwicklung und wird in Zukunft in vielen, besonders öffentlich geförderten Projekten und Institutionen verpflichtend sein. Dem VÖBB ist es sehr wichtig, schon jetzt jedem Menschen die weitestgehend selbstständige und selbstverantwortliche Verbuchung zu ermöglichen. In Bezug auf die verwendete Hard- und Software gibt es jedoch aus Sicht der Barrierefreiheit noch einen erheblichen Verbesserungs- und sogar Entwicklungsbedarf. Welche Ansprüche hier gestellt werden, erarbeitet das Projektteam kontinuierlich mit Vertretern aus dem Bereich Barrierefreiheit. Dabei wird Bestehendes kritisch beäugt, angepasst oder neu definiert. Manchmal führen schon kleine Veränderungen zu großen Verbesserungen.

»Full magic« – RFID in der Stadtbibliothek Stuttgart

Christine Brunner
Stadtbibliothek Stuttgart

Die Stadtbibliothek Stuttgart hat 2004 RFID für die Medienverbuchung eingeführt und dann mit weiteren Einsatzmöglichkeiten erfolgreich experimentiert. Der erste Selbstverbucher in einem Bücherbus, die Ausleihe von Netbooks, die Eröffnung einer »Bibliothek für Schlaflose« und RFID-Leseausweise sind Beispiele für neue Anwendungsbereiche in Bibliotheken. Die Referentin bietet einen Einblick in den kreativen und zukunftsweisenden Einsatz von RFID an der Stadtbibliothek Stuttgart.

Workshops

MIFARE-Ausweise und Multi-Application-Cards

Teil 1: MIFARE-Ausweise

May-Britt Grobleben
VÖBB-Servicezentrum, Berlin

Ein großes Projektziel bei TENIVER ist ein Gewinn an Zeit und Anonymität bei der Verbuchung. Beidem soll mit der Einführung von RFID-Leseausweisen Rechnung getragen werden. Die neuen Ausweise enthalten einen MIFARE-Chip, dessen Auslesen schneller, sicherer und komfortabler ist als die Benutzung eines Barcodes. Neben einer erhöhten Fälschungssicherheit bietet die MIAFRE-Technologie weitere attraktive Möglichkeiten, z. B. für die Schrankschlösser oder den Kopierservice.

Teil 2: Multi-Application-Cards

Thomas Rau
Technische Hochschule Wildau

Heutzutage finden Chipkarten in vielen Lebensbereichen Anwendung. Um die Kartenflut, die mittlerweile ein jeder in seinem Portemonnaie mit sich führt, einzudämmen, gibt es seit einigen Jahren so genannte Multi-Application-Cards, auf denen mehrere Anwendungen vereint sind und durch diese bedient werden können. Diesbezüglich sollen im Rahmen des Workshops Anwendungsgebiete aufgezeigt und Besonderheiten bzw. eventuelle Schwierigkeiten hinsichtlich einer Einführung erläutert werden.

Ausschreibung von Bibliotheksanwendungen

Dipl.-Verwaltungswirt Manuel Köpke
Technische Hochschule Wildau

Der Workshop beschäftigt sich mit dem Procedere und dem Handlungsspielraum im Vergaberecht zur Umsetzung von RFID-Projekten im Bibliothekskontext.

2D-Codes im Bibliothekskontext

Prof. Dr. Ralf Vandenhouten
Technische Hochschule Wildau

In diesem Workshop sollen bisherige Anwendungsfälle dargestellt und außerdem die Technologie fachkompetent erläutert werden.

Presentations on Second Day

Conference Language: English

The 2012 Survey of RFID Use in the Library. Lessons learned and indicators for the future.

Mick Fortune
Library RFID, United Kingdom

Investment in RFID for managing library operations continues to grow. New standards for tag data and ILS/LMS-RFID communication have recently been published and adopted in both the USA and UK. While 13.56MHz HF solutions continue to dominate in these two countries interest in UHF has continued to grow elsewhere. Many librarians have struggled to make sense of a market that is at times both confused and confusing.

In an effort to gain a better understanding of the global picture consultants in the USA, Australia and UK launched a survey in January 2012. 470 respondents from 16 countries told us about their current systems, future plans, problems – and solutions – as well as their satisfaction with the support they receive from their suppliers. What do these results tell us about where the technology is going? And what lessons should be passed on to new adopters? The speaker will attempt to answer both questions with reference to the survey results.

RFID in the Egyptian Libraries: Case Study

Mahmoud Sayed Abdou
Library of Congress, Cairo University, Egypt

Egypt is the leading country in librarianship over all Arab countries. In 1870, Egypt established the first national library in the Arab Region »Dar al-Kutub wa-al-Watha'iq al-Qawmiyah«. In 1951, Egypt was the first country in the region that own official education for librarianship and archives. Today Egypt has the largest number of libraries in the Arab world which amounted to approximately 23196 libraries according to the latest official statistics issued by The Egyptian Cabinet's Information and Decision Support Center (IDSC).

As for the technical side, Egypt was one of first Arab countries that connected to the internet in 1989. And by the second half of the 90s, libraries automation started in the Egyptian libraries. Since the 90s, most libraries in Egypt relied on »Barcode« as a management system and »EM-Electromagnetic strips« as a security system. At the mid-2000s it was a slowly moving toward using RFID technology in the Egyptian libraries. In 2007 The Library of the American University in Cairo-AUC was the first library in Egypt to use RFID, followed by two other libraries: In 2009 the library of the French Institute of Oriental Archaeology started to convert to RFID, and In 2010 The Library of The Nile University in Egypt relied on RFID to manage and secure its collection. On other hand many libraries in Egypt are planning to use RFID in the future as will be shown during this study.

This paper will discuss the status of RFID technology in the Egyptian libraries by answering some questions such: how many libraries use RFID in Egypt? how many libraries are planning to relay on RFID in the future (e.g. within the coming five years)? How many libraries refuse to apply RFID and why? What are the most obstacles that facing libraries in Egypt to apply RFID? What about the

most applicable solutions that may assist libraries in Egypt to apply RFID? And finally what about the most famous RFID suppliers in Egypt?

Also, this paper will refer to the status of RFID technology in the Arab Region which backs to the beginning of 2000. in 2003 the Library of Cultural Center in Ras Al Khaimah, United Arab of Emirates was the first library to use RFID in the Region, then it followed by many other libraries in UAE reached to approximately 46 libraries to become the largest country adopting RFID in the region. Then the libraries of Saudi Arabia came in the second level after UAE with approximately 41 libraries. In addition many other Arab countries started to relay on RFID to manage and secure collections at their libraries such: Bahrain, Jordan, Iraq, Kuwait, Lebanon, Libya, Oman, Qatar, Tunisia, Morocco and Egypt.

Central Library in Education City

Prof. Dr. Claudia Lux
National Library, Doha, Qatar

Abstract coming soon.

Implementation of UHF RFID technology at Bilkenet University Library

Ebru Kaya
Bilkent University Library, Ankara, Turkey

Bilkent University was established in 1984 – 1986 by the late Prof. İhsan Doğramacı as Turkey's first private university. It currently has over 12,800 students and almost 800 academic staff from Turkey and around 40 other countries, especially North America and Europe. In 2010, Bilkent was placed joint 112th in the Times Higher Education rankings in the world and 32nd in Europe. With the exception of a few departments and programs, formal instruction at Bilkent is predominantly through the medium of English.

Bilkent University Library has been serving the university since its establishment. Divided between a main library and a branch library on the university's east campus site, its physical collection currently comprises almost 1,000,000 items. With around 19,000 registered users, the Library is also open to walk-in readers, including members of the public, and admits about 30,000 outsiders every year.

In libraries, hosting different format and type of materials and of which collection size is continuously increasing, work flows such as material control, shelf management, check in/out, provision of material security, making inventory procedures of collections and keeping and managing the inventory lists are difficult processes increasing day by day. The processes, allocating long time and require a lot of human resources can be completed within short time and less resources with providing the integration of RFID technology with library processes.

Within libraries, RFID implementation replaces traditional barcodes for the item identification and information management. Barcodes, book cards and magnetic strips can all be integrated into one RFID tag. Replacing barcodes and magnetic strips with RFID has the advantages of self check in/out, security, rapid inventory, shelf management and finding missing materials that shelved incorrectly. RFID systems provide efficient operation for circulation process.

Bilkent University Library is first adopter of UHF RFID technology to prove its value within the academic context. RFID systems have been installed in a growing number of Turkish Libraries (fourty) in two years after Bilkent University RFID implementation.

Being a Guinea pig in an UHF Dominated RFID Library World

Nikolaus Berger
University Library, Vienna University of Economics and Business, Austria

Libraries have rare opportunities to change and invest in their technologies. Mostly that is only possible once in a century. If happens libraries would like to get the best they can. Best is what works and is future orientated. How to decide in a world of such fast technical developments? The WU (Vienna University of Economics and Business) decided to go for an UHF RFID solution for security and logistic processes. The decision was not easy and we feel like a guinea pig in an HF dominated library world. The presentation will document how they decided for UHF and what they expect to get.

NFC-Smartphones and the impact on RFID library systems

Sebastian Kautz
University of Applied Sciences, Wildau, Germany

The NFC-technology is currently used in a growing number of applications. To enhance the use even more it has been integrated in the new generation of mobile phones. A smart phone can now be used as a »virtual wallet« or as a »key« to get access to buildings rooms etc. But what is NFC? NFC is based on RFID technology at 13,56MHz. So a smart phone with NFC is like a RFID reader for everyone. That means everyone with such a NFC enabled smart phone is able to manipulate the RFID components in the library. The presentation now shows what exactly is possible with NFC applications. There will be examples for both threats as well as benefits.

REFERENTEN

Mahmoud Sayed Abdou, M.A.
Researcher in RFID in Libraries, Cairo University, Library of Congress, Cairo, Egypt

Contact:
T +20 15 150-26113
admin@rfidinlibrary.com

Alfredo Azmitia
Projektmitarbeiter im Projekt »iLibrary – Aufbau eines interaktiven Informationsraumes zur Erschließung virtueller Inhalte« an der TH Wildau

Kontakt:
azmitia_rugg@th-wildau.de

Nikolaus Berger
startete seine Bibliothekslaufbahn 1984 an der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften am Wiener Juridicum. 1992 wechselte er in die Privatwirtschaft und war 15 Jahre im Bibliotheks- und Wissensmanagementbereich einer internationalen Anwaltssozietät tätig. Im Juni 2008 folgte er dem Ruf der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien. Als Projektleiter war er mit dem neuen Library & Learning Center (LLC) am Campus der WU und der Neuorganisation des Bibliothekwesens betraut. Seit 2009 ist Berger Bibliotheksdirektor der WU.

Kontakt:
T +43 1 31336-4910
nikolaus.berger@wu.ac.at

Christine Brunner
Stellv. Bibliotheksdirektorin der Stadtbibliothek Stuttgart

Kontakt:
T +49 711 216-96601
F +49 711 216-96507
christine.brunner@stuttgart.de

Mick Fortune
Managing Director at Library RFID since July 2007, internationally recognized industry professional with over 30 years' experience of managing both technology projects and automation companies operating in both the library and publishing industries. He currently advises on the integration of RFID technology in the library and book supply markets. He also works with industry leaders advising on market trends and is a member of the British Standards Institute's committee on library automation. He has access to an extensive network of associates with complementary skills.

Contact:
mick@libraryrfid.co.uk

May-Britt Grobleben, M.A.
Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB)
VÖBB-Servicezentrum, Leiterin Zentrales Projektteam RFID

Kontakt:
T +49 30 90226-625
F +49 30 90226-622
grobleben@zlb.de

dr inż. Michał Grabia
Leiter des RIFD-Labors am Institut für Logistik und Lagerwirtschaft (Instytut Logistyki i Magazynowania ILiM), Poznań, Polen

Kontakt:
T +48 61 850-4890
F +48 61 8526376
michal.grabia@ilim.poznan.pl

Mag. Tomasz Janiak
Institut für Logistik und Lagerwirtschaft (Instytut Logistyki i Magazynowania ILiM), Poznań, Polen

Kontakt:
T +48 61 850-4922
F +48 61 8526376
tomasz.janiak@ilim.poznan.pl

Ebru Kaya, MBA
Library Associate Director at Bilkent University, Ankara, Turkey.
October 2011 PhD, Hacettepe University Department of Information Management; 2000 – 2003 MBA, Yeditepe University Master of Business Administration; 1991 – 1995 Bachelor of Library Science, Hacettepe University.

Contact:
T +90 312 266-4472
F +90 312 266-4391
ebrukaya@bilkent.edu.tr

Sebastian Krautz, B. Eng.
studierte Telematik an der TH Wildau; Mitarbeiter im Projekt »Analyse und Beschreibung eines Standard RFID Bibliothekssystems und dessen Sicherheitsschwachstellen im Hinblick auf die NFC-Technologie sowie die Erstellung von Testsoftware und Durchführung von Feldtests« unter Leitung von Prof. Gillert, Forschungsgruppe »Sichere Objektidentität« an der TH Wildau.

Kontakt:
sebastian.krautz@th-wildau.de

Dipl.-Verwaltungswirt Manuel Köpke
Leiter Haushalt, TH Wildau

Kontakt:
T +49 3375 508-916
F +49 3375 508-380
manuel.koepke@th-wildau.de

Dipl.-Bibl. Claudia Lamprecht
Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB)
VÖBB-Servicezentrum
Koordinatorin Systemtechnik

Kontakt:
T +49 30 90226-619
F +49 30 90226-622
lamprecht@zlb.de

Prof. Dr. Claudia Lux
Project Director,
Qatar National Library

Contact:
T +974 4454 0383
lux.cl@t-online.de

Tamás Markó
Head of Informatics Department at University Library of Pécs, Hungary. Diplom-Mathematiker, seit 1997 Lehrtätigkeit an der Universität von Pécs am Lehrstuhl Informatik, der auch am Aufbau des neuen Fachs »Informatiker-Bibliothekar« beteiligt war. Zwischendurch drei Jahre als Softwareentwickler in Deutschland. 2006 wechselte Tamás Markó in die Universitätsbibliothek.

Contact:
T +36 72 501-650
marko@lib.pte.hu

Thomas Rau, B. Eng.
studiert an der Technischen Hochschule Wildau derzeit im Masterstudiengang Technisches Management und Logistik. Seinen Bachelor erlangte er in der Fachrichtung Logistik ebenfalls an der TH Wildau. Er ist seit Mitte September 2010 Mitarbeiter in der Forschungsgruppe »Sichere Objektidentität«.

Kontakt:
T +49 3375 508-339
thomas.rau@th-wildau.de

Friedrich Summann
ist Bibliothekar und Softwareentwickler an der Universitätsbibliothek Bielefeld. Seit Februar 2002 leitet er die EDV-Abteilung der UB Bielefeld.

Kontakt:
T +49 521 106-2631
F +49 521 106-4052
friedrich.summann@
uni-bielefeld.de

Dipl.-Bibl. Nadine Thomas
Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB)
Zentrales Projektteam RFID

Kontakt:
T +49 30 90226-613
F +49 30 90226-622
nadine.thomas@zlb.de

Prof. Dr. Ralf Vandenhouten
Professor für Telematik, Technische Hochschule Wildau

Kontakt:
T +49 3375 508-359
F +49 3375 508-699
ralf.vandenhouten@
th-wildau.de

Anna Weymann, M.A.
Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB)
Zentrales Projektteam RFID

Kontakt:
T +49 30 90226-639
F +49 30 90226-622
weymann@zlb.de

Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg

»Bibliotheken in der Mitte der Gesellschaft. Worauf es ankommt!«

Konferenz am 15.09.2012 von 10 bis 17 Uhr an der Technischen Hochschule Wildau [FH]

Zum zweiten Mal ist das Land Brandenburg Gastgeber für den »Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg«, der von den bibliothekarischen Fachorganisationen und -vereinigungen der Region Berlin-Brandenburg veranstaltet wird und sich vor allem an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliotheken aus der Region sowie an Informationsspezialisten wendet. Austragungsort ist in diesem Jahr die TH Wildau.

Die Konferenz steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Frank-Walter Steinmeier, MdB und Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion:

»Bibliotheken sind ein unverzichtbarer Teil unserer Bildungsinfrastruktur. Sie gestalten die Zukunft unserer Wissensgesellschaft mit, denn sie eröffnen allen Menschen Zugang zu Wissen und Information und sichern damit Chancengleichheit.«

Programm

Impulsvorträge zum »Worldcafé«

- Kernaufgaben wissenschaftlicher Bibliotheken
- Anstehende Bauvorhaben der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Tempelhofer Feld und Humboldt-Forum)

Statements:

- Bibliothek – ein Ort (Selbstverständnis und Daseinsberechtigung heute)
- Open-Source-Bibliothekssystem Koha
- Informationskompetenzstandards für die Grundschule bis zur Berufsschule
- Bloggen und vernetzen – moderne Fachkommunikation für BibliotheksmitarbeiterInnen

- Zukunftskonzepte von öffentlichen Bibliotheken
- Strategien, um dem demographischen Wandel erfolgreich zu begegnen

»Worldcafé«, anschl. Reflexion im Plenum

Rahmenprogramm

Acht Aussteller ihre präsentieren ihre bibliotheks bezogenen Produkte, drei Ausbildungsstätten sind mit Informationsständen vertreten.
Zum Abschluss des offiziellen Programms sorgt das Berliner Improvisationstheater »Die Gorillas« für eine theatralische Überraschung. Die Konferenz klingt mit einem Grillabend aus.

Teilnahmebedingungen

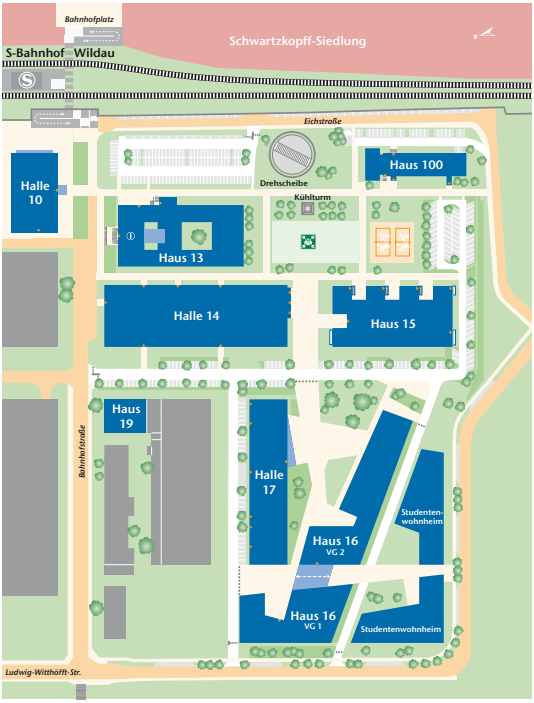
- Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Verbindliche Anmeldung erforderlich unter www.th-wildau.de/tdb2012
- Anmeldeschluss: 31. August 2012

Tag der Bibliotheken in Berlin & Brandenburg

Es handelt sich um eine gemeinsame Konferenz der bibliothekarischen Fachorganisationen und -vereinigungen der Region Berlin-Brandenburg. Beteiligt sind die Landesverbände Berlin und Brandenburg im Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv), der Landesverband Berlin/Brandenburg des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB), die Landesverbände Berlin und Brandenburg im Berufsverband Information Bibliothek e. V. (BIB), der Berliner Arbeitskreis Information (BAK) und die Landesfachstelle für Archive und öffentliche Bibliotheken im Brandenburgischen Landeshauptarchiv. Der Tag der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg wurde erstmals 2005 durchgeführt und findet im Zwei- bis Drei-Jahres-Rhythmus an wechselnden Tagungsorten statt.

5. Wildauer Bibliothekssymposium

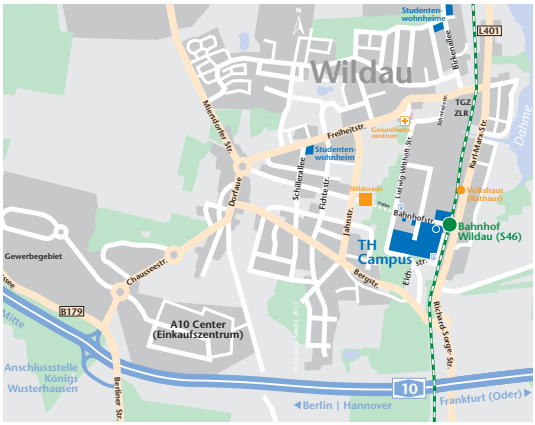
Veranstaltungsort
Technische Hochschule Wildau [FH]
Bahnhofstraße, 15745 Wildau
Halle 14, Großer Hörsaal und Foyer



Anfahrt

mit der Bahn: bis Berlin-Südkreuz, von da mit S46 Richtung Königs Wusterhausen; oder bis Berlin-Ostbahnhof, weiter mit Regionalexpress bis Königs Wusterhausen, hier umsteigen in S46 Richtung Berlin Westend

mit dem Pkw: über Berliner Ring (A 10) bis Ausfahrt Königs Wusterhausen, an Ampel links Richtung Wildau, nächste Ampel rechts und weiter der Ausschilderung »Hochschule« folgen



Übernachtung

Bitte beachten Sie, dass das Symposium im selben Zeitraum wie die ILA stattfindet und daher mit einem erhöhten Besucheraufkommen in der Region zu rechnen ist. Buchen Sie Ihr Hotelzimmer frühzeitig. Zimmerkontingente sind reserviert im:

- **Hotel Brandenburg**
  Eichenallee 10, 15711 Königs Wusterhausen
  T 03375 6760, info@hotel-brandenburg-kw.de
  (Stichwort: Hochschulbibliothek)
- **Berolina Airport Hotel**
  Radickestraße 76, 12489 Berlin
  T 030 670950, airport@berolinahotels.de
  (Stichwort: TH Wildau)
- **Port Inn Hotel**
  Bahnhostraße 10, 15732 Eichwalde
  T 030 51653380, reservation@port-inn.de
  (Stichwort: TH Wildau)
- **Seehotel Zeuthen**
  Fotaneallee 27/28, 15738 Zeuthen
  T 033762 89406, peters@seehotel-zeuthen.de
  (Stichwort: TH Wildau)

Bitte geben Sie bei Ihrer Buchung das Stichwort an.

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum

5. Wildauer Bibliothekssymposium am 11./12. September 2012 an der TH Wildau

Name, Vorname

Unternehmen/Einrichtung

Position/Abteilung

Land/Bundesland

PLZ, Ort

Straße, Nr.

Telefon

Fax

E-Mail

Datum Unterschrift

Teilnahmebeitrag

Mitarbeiter öffentlicher Bibliotheken	85 €
Mitarbeiter wissenschaftl. Bibliotheken	110 €
Studierende	25 €
Sonstige Interessierte	390 €
Verbandmitglieder (BITKOM, AIM) und Informationsforum RFID	290 €

Der Teilnahmebeitrag beinhaltet die Vorträge und Workshops, den Networking-Abend (außer Studierende) und die geführten Rundgänge. Bezahlung per **Überweisung bis 30.08.2012** an TH Wildau, Kto. Nr. 366 702 0979, BLZ 160 500 00, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, Verwendungszweck »Bibliothekssymposium 2012«. Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn der Teilnahmebeitrag bezahlt wurde.

Anmeldung: mit diesem Anmeldeformular per Fax **+49 3375 508-282** oder online unter **www.th-wildau.de/rfidsymposium**

TH Wildau
Bahnhofstraße
15745 Wildau
www.th-wildau.de